Ferien bei meiner Tante und ihren Lebensgefährten

Von animefan16

Kapitel 3: Ein Morgen und kleine Leckerreien

Yeah XP Es geht weiter. Viel Vergnügen wünsche ich.

Und ein großes DANKE an meine Kommischreiber und klar diejenigen die diese fic als favo haben^^

Part3- Ein Morgen und kleine Leckerreien

„Hey! Yoshi! Aufwachen!“ Sagte Satoshi immer wieder und wedelte mit seiner Hand vor Yoshis Augen. Dieser stand da, in der belebten Einkaufsstraße und träumte vor sich hin. Satoshi gab auf zu winken und rüttelte den Jungen etwas, welcher zusammenzuckte. „Was?“ Seine hellbraunen Augen weiteten sich und der Lustschleier der auf ihnen lag verklang. //Oh... mein... Gott!// Dachte Yoshi und lief Tomatenrot an. „Du kleiner Tagträumer.“

Erst jetzt bemerkte Yoshi, dass er bei dem Anblick des knutschendem Pärchens völlig weggetreten sein musste. Und dann träumte er auch noch davon, dass Satoshi ihn hier und jetzt küssen würde!

„Ent...schuldigung.“ Murmelte Yoshi, sank den Kopf und friemelte an seiner Jacke herum. Ihm war es total peinlich. Wie sollte er ihm denn nun noch in die Augen sehen können. „Die beiden scheinen es dir ja echt angetan zu haben das du gleich abschweifst.“ Grinste Satoshi und tätschelte dem kleinen den Kopf. „Wenn du es unbedingt auch mal machen willst warum...“

„Vergiss es!“ Schrie Yoshi panisch wofür er sich von den anderen einen seltsamen blick einfiel. „Okay. Dann gehe ich mit Nasaki eben alleine in die Disco die sie dir so dringend zeigen wollte.“ Yoshi klatschte sich innerlich gegen die Stirn. //Man wie doof kann ich eigentlich sein!// Schrie er sich in Gedanken selber an. Plötzlich klingelte Satoshis Handy. Grinsend ging er ran. „Hallo Schatz. Wir? Noch sind wir in der Stadt, wieso? Oh... Nun also eigentlich haben Yoshi und ich uns den Bauch schon vollgeschlagen.“ Yoshi nutzte die Gelegenheit und lief an Satoshi vorbei, welcher ihm folgte. Den ganzen weg zum Auto telefonierte Satoshi mit Nasaki.

„Ja wir fahren jetzt los und sind in fünfzehn Minuten zu Hause. Ja. Ich liebe dich auch. Bis gleich.“ Somit legte er auf, schloss das Auto auf und erschöpft lies Yoshi sich in den kalten aber dennoch weichen Sitz sinken. Er sah stur aus dem Fenster und

schwieg. Satoshi versuchte immer mal wieder ein Gespräch aufzubauen aber vergeblich. Yoshi schwieg! Als sie auf den Hof fuhren, war Yoshi ebenso schnell aus dem Wagen gesprungen wie er eingestiegen war und ging ins Haus. „Na Yoshi? Und, wie war dein erster Tag hier?“ Fragte seine Tante die in der Küche saß. „Na ja. Ich würde lieber was mit dir machen Nasaki.“ Sagte der Junge und lies sich auf den Stuhl neben ihr sinken. „Ich weiß. Aber ich kann es nun mal leider nicht ändern.“ Entgegnete sie.

„Was hältst du denn davon wenn wir drei uns heute Abend einen schönen Fernsehabend machen?“ Fragte sie ihren Neffen. In diesen Moment trat Satoshi in den Raum. „Danke aber...“ Er stand auf.

„... Ich würde gerne noch meine Sachen einräumen und dann gerne ins Bett. Ich bin ziemlich müde. Habe seit drei Nächten kaum ein Auge zugetan.“ Mit diesen Worten ging er auf Satoshi zu, sah diesen kurz an und huschte dann unter dessen Arm hindurch auf den Flur. Die beiden hörten das knarren der Treppenstufen und das klacken der Tür. Nasaki seufzte.

„Du solltest mit deinen kleinen Spielchen aufhören Toshi!“ Zischte Nasaki. „Ich weiß gar nicht was du hast. Was kann denn ich dafür das er unbedingt in das Riesenrad will obwohl er totale Höhenangst hat und ich ihn versuche abzulenken indem ich ihn nach seiner Freundin Frage. Das es ihm so Peinlich ist kann ich dann auch nicht wissen!“ Konterte er.

„Und? Hat er dir was von seiner Freundin erzählt?“ Fragte Nasaki grinsend und nippte an ihrem Tee. „Als ob ich dir das sagen würde.“ Grinste er nun ebenfalls. „Och komm schon Schatz.“ Bettelte sie schon fast. „Keine Chance. Du als seine Tante solltest es doch eigentlich besser wissen als ich, oder?“ Zur Antwort gab sie ihm einen Kuss.

Yoshi machte seine Zimmertür zu und lehnte sich mit dem Rücken gegen die Tür. Sein Blick ging stur geradeaus. Langsam rutschte er an der kalten Tür hinunter und landete auf dem harten Boden. „Und was jetzt?“ Fragte er sich selbst.

Nasaki ging die Treppe hinauf und Klopfte ein paar Mal leise an der Tür die zu Yoshis Zimmer führte. Als sie jedoch keine Antwort bekam öffnete sie diese einen spalt. „Yoshi?“ Fragte sie leise. Dann sah sie den Jungen auf dem Bett liegen. Er hatte sich wie ein kleines Kind zusammengerollt und war eingeschlafen. Nasaki musste grinsen. //Nein wie niedlich// Dachte sie und ging langsam auf ihren Neffen zu. Vor dem Bett blieb sie stehen. Er sah in diesem Moment nicht aus wie ein 18 Jähriger Junge der sonst immer frech und ne große Klappe hatte. In diesen Moment sah er sehr verletztlich und friedlich aus. „Du bist so groß geworden mein kleiner.“ Murmelte sie und strich durch das zerzauste Haar. Dann nahm sie sich die Decke und deckte den Jungen zu. Erst jetzt bemerkte sie neben seinem Kopfkissen ein kleines Heft. Zögernd nahm sie es in die Hand. „Ich würde ja zu gerne wissen...“ Sie hielt inne. Ertappte sich selbst dabei wie sie in seinen Privaten Sachen stöbern wollte. Schnell legte sie das Heft auf den Nachttisch und verließ den Raum wieder.

Am nächsten Morgen war Nasaki bereits früh verschwunden. So ein Job als Krankenschwester war schon sehr nervend was die Zeiten anging. Es war mittlerweile halb elf Morgens und Yoshi schien immer noch zu schlafen. Satoshi lies es sich nicht

nehmen ihn zu wecken. Er tapste die Stufen hinauf zu dem Gästezimmer welches Yoshi bezogen hatte und ging ohne anzuklopfen hinein. Wie erwartet schlief der Junge noch. Satoshi stellte das Tablett ab und setzte sich auf die Bettkante des Bettes. Eine weile Beobachtete er den Jungen einfach. //Wieso hat der nur noch kein Mädels bzw. nen Kerl abbekommen? Er ist doch total niedlich. Wäre er nicht Nasakis kleiner Neffe würde ich ihn glatt vernaschen.// Dachte Satoshi und fuhr sich mit der Zunge über die Lippen. Langsam beugte er sich über den schlafenden Körper. Es hätte nicht mehr viel gefehlt und Satoshi hätte sich vergessen. Doch glücklicherweise ging Yoshis Handy. //Moment!!//

Doch zu spät. Yoshi räkelte sich bereits und öffnete die Augen. Ein schriller schrei durchbrach die Stille im Zimmer. „Wa... wa... was?“ Mehr bekam der 18 Jährige nicht hervor. „Sorry. Ich wollte dich nicht erschrecken.“ „Was hast du... wieso?“ Stammelte Yoshi. „Ich wollte dich wecken. Aber du sahst so niedlich aus. Ich habe dich nur ein bisschen beobachtet.“ Erklärte Satoshi.

„Wecken?“ Fragte der jüngere. Satoshi nickte. „Ja wecken. Komm. Setz dich mal etwas auf. Ich habe dir Frühstück mitgebracht. Ich hoffe du trinkst Kaffee? Und Brötchen sind auch in Ordnung, oder?“ Fragte er und nahm das Tablett vom Nachttisch und setzte es über Yoshis Beinen ab. Der Kaffeeduft stieg Yoshi in die Nase und verlieh ihm eine Gänsehaut. Oder kam die Gänsehaut von Satoshi? Denn dieser nahm sich gerade das recht sich auf der anderen Seite neben Yoshi auf das Bett zu setzen. Dicht neben ihn.

//Ich betone das Wort DICHT!// Dachte Yoshi und schluckte trocken. „D... Danke! Aber was... soll die Rose?“ Fragte er leicht irritiert. „Ich dachte das würde besser aussehen.“ Yoshi nickte. „Danke. Schweigend nahm er die Tasse in die Hände und trank einen schluck von dem heißen Gebräu. Dann nahm er sich das Brötchen vor das mit Erdbeermarmelade beschmiert war. „Bringst du mir das jetzt jeden Morgen?“ Fragte Yoshi ohne großartig nachzudenken. Satoshi lachte auf. „Das hättest du wohl gerne was?“

„Ehrlich gesagt ja!“ Lachte Yoshi und drehte den Kopf Richtung Satoshi. Doch das bereute er auch schon wieder. Denn unaufhaltsam blickte er in diese Wunderschönen grauen Augen die ihn ebenfalls betrachteten.

Schnell drehte er den Kopf wieder zurück. Nachdem er aufgeessen hatte, drückte er Satoshi den Rest wieder in die Hand. „Ich würde mich jetzt gerne Fertig machen!“ Der Vormittag verlief ohne weitere Zwischenfälle. Satoshi erledigte einen Teil der Hausarbeit während Yoshi sich auf die Couch gesetzt hatte und etwas fern sah. Satoshi stellte den Wischmop wieder in sein versteck und trat ins Wohnzimmer. Er sagte nichts, stellte sich hinter die Couch auf der Yoshi saß. Dieser Junge zog ihn irgendwie jedes Mal aufs neue in den Bann. Dieser zierliche Rücken... Erneut musste Satoshi sich mit der Zunge über die trockenen Lippen fahren. Ehe er sich versah packte er den Jungen vor sich an den Schultern und zog ihn etwas zurück.

Yoshi zuckte zusammen und wirbelte umher. „Keine Panik. Bleib einfach ganz locker sitzen wie eben. Mit einem mulmigen Gefühl im Bauch drehte sich Yoshi dann wieder zum Fernseher. Satoshi fing an die Schultern des Jungen vor sich zu Massieren. Yoshi schloss genießerisch die Augen. „Mmmmh. Das tut gut.“ Murmelte er und lies den Kopf nach vorn fallen damit Satoshi etwas mehr platz hatte. Dieser nahm die freie

Stelle auch gleich in besitz. Seine Daumen kneteten den Nacken des Jungen und wanderten hoch bis zum Haaransatz. Satoshi genoss es dies als Körperkontakt zu nutzen.

„Entspann dich kleiner.“ Hauchte er und beugte sich etwas zu Yoshi hinunter. Als die großen Hände etwas weiter nach vorn, Richtung Schlüsselbein wanderten, kribbelte es in Yoshis Bauch. Er bemerkte nicht einmal den warmen Atem Satoshis in seinem Nacken. Dieser legte leicht die Lippen auf Yoshis Nacken welcher nicht einmal jetzt zusammenzuckte oder ähnliches. „Yoshi.“ Keuchte Satoshi und Yoshi gab nur ein wohliges stöhnen von sich.

Oh ja, er genoss es. Yoshi drehte den Kopf leicht zur Seite um nach hinten schauen zu können, da trafen sich ihre Augen auch schon. Nur wenige Millimeter trennten sie. Und diese durchbrach Satoshi mit einem kleinen ruck. Nun lagen ihre Lippen aufeinander.

//Warm und weich.// Dachte Yoshi. //Sekunde?! Warm und weich?! Und... Hart! Fuck!!// Yoshi riss die Augen auf, drückte Satoshi von sich und er selbst rutschte etwas weiter vor. Was sein Fehler war denn er viel zu boden. Zwischen Couch und Tisch fluchend versuchte er seine Gedanken und Gefühle zu Ordnen.

„Mist, mist, mist! Das... das hätte nie passieren dürfen!“ Fluchte er leise. Auch Satoshi schien etwas verzweifelt zu sein und schockiert über das was geschehen war.

So. Das war das dritte Kapitel^^ Ich hoffe es hat euch gefallen ;P

Es kann nun etwas dauern bis das nächste Kapi kommt denn ich fahre am 23 bis 11 in den Urlaub

auf spanien freu

Wenn ich zeit finde werde ich mir ein paar Ideen aufschreiben^^

Bis dahin eure

Animefan16